Ausbildungskonzept

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Ausbildung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LIV) ist durch die APO II (Stand Juli 2011) und durch die Organisation der Ausbildung durch das IQSH und die allgemeinen Ausbildungsstandards geregelt. Das vorliegende Ausbildungskonzept regelt in Ergänzung dazu die Ausbildung der LiV an der Hermann- Ehlers- Schule. Es ist für die LiV und die Schule eine verbindliche Grundlage der Ausbildung.

2. Leitgedanken

Die HES ist Ausbildungsschule, weil durch LiVs neue Impulse an die Schule getragen werden. Die LiV kann sich mit allen Fragen an alle Lehrkräfte der HES wenden. Alle Lehrkräfte sind sich bewusst, dass für die LiV besonders in der erste Zeit viele Fragen und Probleme auftreten können und sind bereit, sie nach Möglichkeit zu unterstützen. Eine Zusammenarbeit mit parallel unterrichtenden Fachlehrern ist erwünscht. Durch einen regen Austausch über Fragen der Erziehung und des Unterrichts profitieren sie gegenseitig voneinander.

Der LiV wird eine 1 ½ jährige Ausbildungszeit ermöglich, in der Sie

- von zertifizierten bzw. sich in der Zertifizierung befindenden Ausbildungslehrkräften begleitet wird.
- Einsicht in die Klassen-, Jahrgangs- und Schulorganisation nehmen und eigene Erfahrungen sammeln kann.
- die Arbeit in Teams erfahrt.
- eine am Lehrplan und den Bildungsstandards orientierte Arbeit kennenlernt.
- lernt Unterricht schülerorientiert und differenziert zu gestalten.
- ein lebendiges und kooperatives Schulleben mitgestaltet.

3. Schulische Bedingungen

Die Hermann- Ehlers- Schule ist eine dreizügige Grundschule in Preetz mit integriertem DAZ Zentrum.
Wir haben ca. 290 Schüler und Schülerinnen und XXX Lehrkräfte. Die Arbeit der Lehrkräfte wird unterstützt von 3 Sonderpädagogen, einer Schulsozialarbeiterin und einer Schulassistenz. In der ersten Klasse haben wir eine „Regenbogengruppe“ in der Kinder mit anfänglichen Lernschwierigkeiten zwei Stunden täglich differenziert beschult werden. 11 der 13 Klassen haben einen Zugang zu einem Gruppenraum. Im Obergeschoss ist ein Computerraum mit diversen Lernprogrammen vorhanden.
Eine Schwimmhalle befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Zurzeit kann die Ausbildung in den Fächern Mathematik, Deutsch, Heimat- und Sachunterricht, Kunst, Sport und Religion stattfinden.

4. Aufgabenbeschreibung

4.1 Der Schulleiter ist der unmittelbare Vorgesetzte der LiV. Es besteht eine unmittelbare Fürsorgepflicht des Schulleiters gegenüber den LiVs.
Der Schulleiter

- sorgt für den ausbildungsgerechten Einsatz der LiV und veranlasst die bedarfsgerechte Verankerung im Stundeplan
- sorgt für den Einsatz qualifizierter Ausbildungslehrkräfte und stellt deren Fortbildung sicher
- hospitiert die LiV einmal pro Semester mit einer anschließenden Besprechung.
- erstellt im 3. Semester eine dienstliche Beurteilung.

4.2. Die Ausbildungslehrkraft (AL)

Zu den Aufgaben der AL gehört

- Die LiV in Bezug auf die Ausbildung zu beraten und alle wichtigen Fragen zu beantworten.
- Die LiV in die schulische Arbeit einzuführen (Kennenlernen der Schule, Schulprogramm, Lehrpläne, Curricula…)
- Sie steht der LiV bei der Unterrichtsplanung beratend zur Seite.
- Die AL hospitiert den Unterricht der LiV in der Regel einmal wöchentlich und reflektiert im anschließenden Beratungsgespräch den Unterricht gemeinsam mit der LiV.
- Die AL leitet die LiV auf Grundlage der der Ausbildungsstandards zu eigenverantwortlichem Handeln an.
- Sie unterstützt die LiV bei der Analyse und Bewältigung erzieherischer Situationen.
- Sie führt jeweils nach den Herbst- bzw. Osterferien ein Orientierungsgespäch und protokolliert dieses. Der Inhalt dient als Leitfaden für die weitere Planung und weitere Gespräche. Die Protokolle werden nicht zur Beurteilung herangezogen. (Information zu den Orientierungsgesprächen: Ausbildungs- und Prüfungsverordnung 2016, S. 15)

4.3. Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst

Allgemeine Informationen zur Hermann-Ehlers- Schule erhält die LiV durch eine Willkommensmappe, die sie im Lehrerzimmer der HES findet.

- Die LiV ist ein vollwertiges Mitglied des Kollegiums und nimmt an allen sie betreffenden Konferenzen und schulischen Veranstaltungen teil.
- Sie unterrichtet eigenverantwortlich im Umfang von durchschnittlich 10 Stunden. In zwei dieser Stunden hospitiert der jeweilige Mentor/die Mentorin. (Zu den 10 Stunden gehören die üblichen Planungs- und Nachbereitungstätigkeiten, das Anfertigen von Beurteilungen und Zeugnissen, von Lern- und Förderplänen.)
- Zu den Unterrichtshospitationen durch die AL fertigt die LiV einen Stundenverlauf an.
- Die LiV hospitiert in zwei Unterrichtsstunden die Woche bei den Mentoren/Mentorinnen.
- Die Unterrichtsplanung für Beratungsbesuche der Studienleiter/innen oder ggf. Hospitationen des Schulleiters erfolgt im Verlauf der Ausbildung immer stärker eigenständig und am Schluss ohne Einbindung von Vorschlägen der Ausbildungslehrkräfte. Das gilt ebenfalls für die Examensstunden.
- Sie gestalten schulische Aktivitäten und Wandertage, Sportfeste, Theateraufführungen, Projektwochen mit.
- Sie kooperieren mit Eltern und außerschulischen Institutionen.
- Sie arbeiten in Teams von Kolleginnen und Kollegen mit (Fachteam, Jahrgangsteam)
- Sie gestalten schulische Entwicklungsprozesse mit (gemeinsame Vorhaben zur Unterrichtsentwicklung, Umsetzung des Schulprogramms)
- Die LiV sind gebeten, an der Evaluation des Ausbildungskonzepts mitzuwirken und eigene Erfahrungen einzubringen.

- Sollten mehrere LiVs gleichzeitig an der Schule ausgebildet werden, sollten sie die Möglichkeit erhalten, gegenseitig an Ausbildungslehrproben teilzunehmen.

Anm.: Die Übernahme einer Klassenlehrerfunktion wird in der Verordnung nicht erwähnt. Auf Nachfrage bei der für Grundschulen zuständigen Ausbildungskoordination des IQSH ist diese Möglichkeit aber durchaus gegeben.